

6. Finanzplatztag

27./ 28. Februar 2013

Unter anderem mit:

- Georg Fahrenschon**, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
- Dr. Dirk Klee**, BlackRock Asset Management Deutschland AG
- Dr. Elke König**, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- Prof. Dr. Thomas A. Lange**, NATIONAL-BANK AG
- Yves Mersch**, Europäische Zentralbank
- Ernst Padberg**, Börsen-Zeitung
- Emil Paulis**, EU-Kommission
- Thomas Richter**, BVI Bundesverband Investment und Asset Management
- Michael Rüdiger**, DekaBank Deutsche Girozentrale
- Stefan Winter**, Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.



In Zusammenarbeit mit



Zielsetzung

Der 6. Finanzplatztag knüpft inhaltlich an die ausgesprochen positive Resonanz zur Themenauswahl der Vorgängerveranstaltungen an und bietet damit erneut ein zentrales Kommunikationsforum mit einem Alleinstellungsmerkmal für die deutsche Finanzbranche am Finanzplatz Frankfurt. Denn als Meinungsplattform für seine Akteure fokussiert dieses Event wie keine andere Veranstaltung die gesamte Prozesskette vom Emittenten über den Serviceanbieter bis hin zum Investor.

Neben den übergeordneten Schwerpunktthemen wie der Bankenregulierung oder der zukünftigen Rolle der Finanzindustrie in Deutschland und Frankfurt als Investimentstandort thematisiert der 6. Finanzplatztag wieder umfangreich aktuelle Analysen und Entwicklungen sowie die Auswirkungen neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die Finanzmarktakteure.

Teilnehmer

Als Branchentreff dient der 6. Finanzplatztag darüber hinaus zum Aufbau und zur Pflege persönlicher Kontakte zur Führungsebene der Wertpapierdienstleister. Eine angeschlossene Fachausstellung gibt gleichzeitig einen Einblick in neue Produkte und Dienstleistungen rund um die Finanzindustrie – von der Emission bis zum Kundendepot.

Die Veranstaltung richtet sich an Emittenten, Finanz- und Informationsdienstleister, Berater, Intermediäre, Abwickler, institutionelle Investoren und Vertriebsseinheiten sowie an die Regulatoren.



WM Gruppe - vier Profitcenter

Die **WM Gruppe** ist ein renommiertes, modernes Medienunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützt sie die Interaktion zwischen den Marktteilnehmern – vom Emittenten bis zum Investor. Dazu versorgt sie professionelle Marktteilnehmer, Intermediäre, Finanzdienstleister und engagierte Privatanleger mit aktuellen, multimedialen und bedarfsorientierten Informationen und Lösungen.

Börsen-Zeitung

Die **Börsen-Zeitung** ist die einzige ausschließlich auf den Finanzsektor ausgerichtete Zeitung Deutschlands. Das in Frankfurt herausgegebene Börsenpflichtblatt erscheint täglich dienstags bis sonnabends und berichtet über die aktuellen Entwicklungen an den deutschen und internationalen Finanzplätzen.

WM Seminare

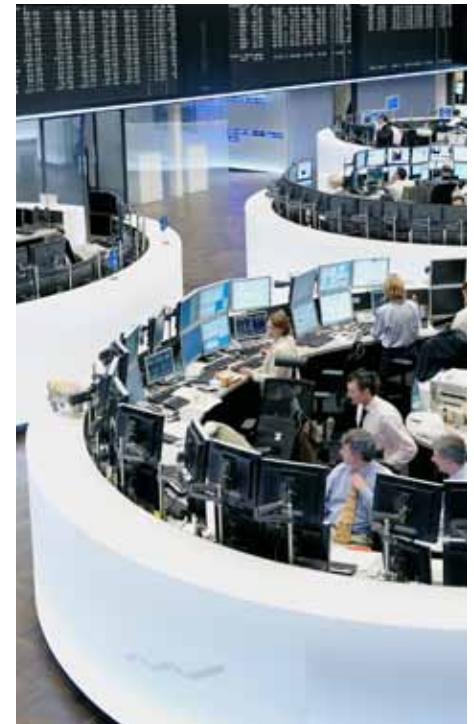
WM Seminare vermitteln *aus der PRAXIS ... für die PRAXIS* mit renommierten Referenten aktuell und fundiert Fachwissen für Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistern und ihre Berater. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Ausbildung im Wertpapiergeschäft und zum Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht.

WM Datenservice

WM Datenservice gilt seit über 65 Jahren als der führende Informationsdienstleister für die deutsche Finanzindustrie und hat es sich als Bindeglied zwischen Emittent, Investor und Finanzindustrie zur Aufgabe gemacht, neben der reibungslosen Geschäftsabwicklung (STP) auch das Informationsmanagement zu unterstützen.

WM Wirtschafts- und Bankrecht

Die Publikationen von **WM Wirtschafts- und Bankrecht** ermöglichen aktuell, vollständig, praxisrelevant und fundiert den direkten Zugriff auf die maßgebliche Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, des Bundesgerichtshofs sowie der Instanzgerichte und sind mit Fachbeiträgen Meinungsführer im Bank- und Kapitalmarktrecht.



INVESTOREN 27. Februar 2013 - vormittags

Uhrzeit
09:00

ab 09:00 Come together / Eröffnung der Fachausstellung

09:30 - 09:35	Begrüßung		Claus Döring, Chefredakteur, Börsen-Zeitung
09:35 - 10:05	Zukunft bedeutet Vertrauen – Vertrauen bedeutet Zukunft • Verbünde haben eine große Zukunft		Michael Rüdiger, Vorstandsvorsitzender, DekaBank Deutsche Girozentrale
10:05 - 10:25	Fondsvertrieb in hochregulierten Märkten wie Deutschland - Erfolgsfaktoren		Dr. Dirk Klee, Vorstandsvorsitzender, BlackRock Asset Management Deutschland AG
10:25 - 10:45	Die deutsche Fondsbranche im internationalen Vergleich: Gemeinsamkeiten, Besonderheiten, Perspektiven		Thomas Richter, Hauptgeschäftsführer, BVI Bundesverband Investment und Asset Management
10:45 - 11:15	Frankfurt 2020: Aufstieg oder Fall eines Investmentstandorts?		Leitung: Silke Stoltenberg, Stellv. Leiterin des Ressorts Kredit- und Versicherungswirtschaft, Börsen-Zeitung

11:00

11:15 - 11:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

Parallele Workshops

11:30 - 12:15	Finanzkommunikation heute	„Zahlen sich die aufsichtsrechtlichen Änderungen der letzten Jahre eigentlich aus?“ Eine nicht-objektive Bewertung der aufsichtsrechtlichen Änderungen seit der Finanzkrise anhand von einigen Beispielen	WMACCESS - WM-Daten & Dienstleistungen via Internet
	 Hubertus Väh, Geschäftsführer, Frankfurt Main Finance e.V.	 Carsten Bergmann, Senior Consultant, much-net AG	 Steffen Busch, CPB SOFTWARE (GERMANY) GMBH
12:20 - 13:05	Beschäftigungsentwicklung am Finanzplatz: Frankfurt bleibt Bankfurt	Europäische Bankenrestrukturierung	
	 Dr. Stefan Mitropoulos, Leitung Konjunktur- und Regionalanalysen, Volkswirtschaft/Research Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	 Dr. Sven Schelo, Rechtsanwalt, Partner, Linklaters LLP	 Andreas Steck, Rechtsanwalt, Partner, Linklaters LLP

13:00

STANDORT 27. Februar 2013 - nachmittags / abends

Uhrzeit

13:05 - 14:30 Lunch / Erfahrungsaustausch und Networking

14:00

14:30 -
15:00

Begrüßung und Einführung



Ernst Padberg,
*Verleger und Herausgeber,
Börsen-Zeitung*

15:00

15:00 -
16:00

**Die Europäische Bankenunion -
die ersten Meter einer langen Reise**



Yves Mersch,
*Mitglied des EZB-Direktoriums,
Europäische Zentralbank*

16:00

16:00 - 16:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

16:30 -
17:45

**Diskussion zur Zukunft
der Finanzindustrie in Deutschland**



Leitung: Claus Döring,
*Chefredakteur,
Börsen-Zeitung*



Georg Fahrenschon,
*Präsident,
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.*

17:00



Prof. Dr. Thomas A. Lange,
*Vorsitzender des Vorstandes,
NATIONAL-BANK AG*



Stefan Winter,
*Vorstandsvorsitzender,
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.*

18:00

17:45 - 20:30 Abendveranstaltung im Rahmen der Fachausstellung - Get together

EMITTENTEN / SERVICES / IT 28. Februar 2013 - vormittags

Uhrzeit
09:30

09:30 -
09:35

Begrüßung



Markus Heer,
Verlagsleiter,
WM Datenservice

09:35 -
10:15

Wie viel Aufsicht muss sein?

© WilhelmPhotograph.de



Dr. Elke König,
Präsidentin,
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

10:30

10:15 -
11:00

The current crisis as catalyst for a common financial market



Emil Paulis,
Director, Financial Markets, DG MARKT,
European Commission

11:00

11:00 - 11:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

Parallele Workshops

11:30 -
12:15

Der Retail-Kunde im Spannungsfeld zwischen Banken und Börsen



Jens Wöhler,
Mitglied des Vorstandes,
S Broker AG & Co. KG



Dr. Josef Zellner,
Mitglied des Vorstandes,
DAB bank AG



Wolfgang Teunissen,
Direktor, Head of Network
HSBC Securities Services,
HSBC Trinkaus

Prospekte, EMIR, PRIIPs...

Möglichkeiten der Standardisierung und Automatisierung im Dokumentationsbereich



Andrea Korte,
Geschäftsführerin,
factor-i GmbH Zertifikatefabrik



Uwe Zimmer,
LL.M., CEO,
EffCom AG

12:00

12:20 -
13:05

Eine Angebotsplattform für Emittenten: WPOffering für Neuemissionen



Achim Geldmacher,
Leiter Acquisition,
Deutsche WertpapierService Bank AG

Umsetzung der CRD IV



Dr. Frederik Winter,
Rechtsanwalt, Partner,
Linklaters LLP

13:00

13:05 - 14:30 Lunch / Erfahrungsaustausch und Networking

EMITTENTEN / SERVICES / IT 28. Februar 2013 - nachmittags

Uhrzeit
14:00

Parallele Workshops

14:30 -
15:15

Reconciliation: Notwendigkeit in einer redundanten Welt und Wege damit umzugehen

Aktuelle Herausforderungen und Problemstellungen
Handwerk oder Automatik?
Lösungskonzepte aus Sicht eines Softwarehauses



Mag. Josef Schiessbühl,
Product Manager
Software Daten Service GmbH

Herausforderungen einer gewandelten Finanzierungspraxis und -dokumentation - Kritische Regelungsgegenstände und Fallstricke bei Darlehen, Schuldscheinen und Mittel- standsanleihen



Thomas K. Schrell,
Rechtsanwalt, Partner,
SJ Berwin LLP

15:00

15:20 -
16:05

WM Datenservice und Fondsdaten



Dr. Markus Thomas,
Vertriebsleiter Fondsdaten & Asset Manager,
WM Datenservice

The New Rules of Banking



Mathias Walter,
Leiter Competence Center Financial Services,
Trivadis GmbH

16:00

16:05 - 16:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

16:30 -
17:30

PODIUMSDISKUSSION: Diskussion zur Zukunft des Sourcings



Leitung: Mark Heer,
Verlagsleiter,
WM Datenservice



Frank Behrends,
Mitglied des Vorstandes,
BHF-BANK Aktiengesellschaft

17:00



Werner Traidl,
Generalbevollmächtigter,
Leiter Customer Service Wholesale,
dwpbank



Dr. Thorsten Warmt,
Geschäftsführer,
HSBC Transaction Services GmbH

17:30 -
17:45

Resümee

18:00

In Zusammenarbeit mit

Gold-Sponsoren

Bloomberg PolarLake

Bloomberg PolarLake, the global EDM managed service provider, delivers a robust, customizable, open and inclusive managed data service, which centrally acquires, manages and distributes complex and wide-ranging financial data sets with speed, agility and control. Worldwide, financial firms benefit from the Bloomberg PolarLake managed service through reduced costs and increased data quality achieved by eliminating the need to build home-grown solutions and avoid the non-stop maintenance and upgrade cycle of in-house implementations.



Die BHF-BANK ist die moderne Privatbank für anspruchsvolle mittelständische

Unternehmerfamilien mit einer klaren strategischen Ausrichtung auf Vermögensverwaltung und Corporate Advisory. Die Aktivitäten der Bank sind in den Geschäftsbereichen Private Banking & Asset Management sowie Financial Markets & Corporates zusammengefasst. Vor allem die enge Verbindung von Private Banking und einem auf mittelständische Unternehmen ausgerichteten Corporate Finance ist für die BHF-BANK charakteristisch. Die BHF-BANK zählt zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum, wie unabhängige Studien immer wieder bestätigen. Ihren Kunden erschließt sie weltweit Märkte und Anlagechancen. Die Zentrale der BHF-BANK befindet sich in Frankfurt am Main. In Deutschland ist die Bank an dreizehn Standorten vertreten, international ist sie in Abu Dhabi, Genf, Luxemburg und Zürich präsent.

www.bhf-bank.com



concedro GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine auf die Finanzdienstleistungsindustrie spezialisierte Unternehmensberatung. Über unsere Berater können wir Ihnen unser langjähriges Branchen-Know-how und Management-Expertise zur Verfügung stellen. Für die Buy Side (Asset Management), Sell Side (Investmentbanken), Transaction-Banking, Custody, Retail- und Private-Banking waren wir bereits in einer Vielzahl von Projekten erfolgreich für unsere Kunden im Einsatz. Deswegen sind uns alle Prozesse in Ihrer Wertschöpfungskette aus fachlicher und technischer Sicht bestens vertraut.

Generell beraten wir Sie,

- um Ihren Bereich mit den gegebenen Rahmenbedingungen zu optimieren: z. B. durch konkretes fachliches oder technisches Consulting (think inside the box)
- wo und in welcher Form neues Geschäft für Sie möglich ist: z. B. durch Übernahme von Strategie und Business Development Aufgaben (think outside the box)
- bei notwendigen Veränderungen in Ihren Organisationen und Projekten: z. B. durch Business- und Projekt-Coaching sowie Interimsmanagement (change the box)

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr „BUSINESS FORWARD“ bringen. Mehr über concedro erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

Ihr direkter Kontakt zu uns:

Bloomberg PolarLake, the global EDM managed service provider, delivers a robust, customizable, open and inclusive managed

Armin Binsteiner, Fon + 49 (0) 171 26 27 299
Mail direct@concedro.com



Die Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank) ist Marktführer in der deutschen

Wertpapierabwicklung. Die Eigentümerstruktur setzt sich gleichberechtigt aus Instituten der genossenschaftlichen FinanzGruppe und aus der Sparkassen-Finanzgruppe zusammen.

Mit rund 390 direkten Kunden und insgesamt über 1.500 angeschlossenen Instituten nutzen knapp drei Viertel aller Banken in Deutschland die Prozess- und Systemdienstleistungen rund um die Wertpapierabwicklung. Die Transaktionsbank betreut sektorübergreifend rund 6 Millionen Depots. Sie bündelt das Wertpapiergeschäft in der genossenschaftlichen FinanzGruppe über die beiden Zentralbanken, erbringt bereits heute mehr als 80 Prozent der Dienstleistungen im Wertpapierservice für Sparkassen und Landesbanken und ist Partner in der Wertpapierabwicklung für über 30 Institute im Segment der Privat- und Geschäftsbanken.

Mit rund 250.000 verwalteten Usern – Anlageberater und Mitarbeiter in Kreditinstituten – ist die zentrale dwpbank-Abwicklungsplattform WP2 eine der größten IT-Anwendungen in der deutschen Bankenlandschaft.



Die EffCom AG, Software und Beratungshaus im Finanzdienstleistungsbereich, ist seit 30 Jahren spezialisiert auf Software für die

Wertpapierabwicklung bei Kreditinstituten. In diesem Bereich konzentriert sich EffCom mit dem Produkt EffCom Passiv+ auf ausgewählte Spezialgebiete. Mit der Abwicklung von Eigenemissionen ist EffCom mit über 900 Installationen Marktführer bei deutschen Banken & Sparkassen. EffCom Passiv+ automatisiert den gesamten Lifecycle von Finanzinstrumenten aller Art ohne Medienbrüche. Das Kernstück ist der durchgängige Workflow. Mit den individuell konfigurierbaren Komponenten AktionsContainer®, WorkflowDesigner und EffCom Designer werden Meldewesen, Dokumentenerstellung, Bilanzierung, Verbuchung, Zahlungen, Controlling etc. abgewickelt. Alle Prozessschritte werden dokumentiert und stehen in der elektronischen Akte zur Verfügung. Die EffCom AG ist unabhängig von jeglicher Fremdbestimmung, alle Anteile liegen im Unternehmen. Büros sind in Frankfurt am Main und Ludwigshafen am Bodensee.



Die HSBC Transaction Services GmbH gehört zu den führenden Dienstleis-

stern im deutschen Markt für Wertpapierabwicklung und bietet auf Basis modernster Technologie ein breites Spektrum erstklassiger Leistungen und maßgeschneiderter Services rund um die Wertpapierabwicklung, -verwaltung und -verwahrung.

Mit im Jahre 2012 ca. 40 Mio. abgewickelten Transaktionen ist die Gesellschaft bereits seit einigen Jahren Marktführer in diesem Segment des Wertpapiermarktes. Zu ihren Mandanten zählen anspruchsvolle Privatbanken, Direktbanken und Online-Broker sowie die große deutsche Fondsbewicklungsplattform HSBCfast.

Die HSBC Transaction Services GmbH unterstützt in einer sehr breit angelegten Art und Weise verschiedenste Arbeitsgruppen und Gremien, so z.B. in den einzelnen Verbänden der Kreditwirtschaft, bei der Deutsche Börse AG, der Clearstream Banking AG und bei der WM Gruppe. Die Gesellschaft trägt mit ihrer im Markt geschätzten Kompetenz und durch ihr Engagement auf vielfältige Weise dazu bei, dass allgemeine Marktentwicklungen sowie Trends und Standards in der Wertpapierabwicklung gesteuert, Qualitäten von und bei Lieferanten und Emittenten verbessert und somit operationelle Risiken vermindert werden können. Als „Business Enabler“ unterstützt die HSBC Transaction Services GmbH alle Retail- und Wholesale-Segmente in gleichem Maße und leistet über elektronische Schnittstellen individualisiert sämtliche wertpapierbezogenen Middle- und Back-Office-Prozesse: Vom Orderrouting in Millisekunden über die Geschäftsabwicklung und die Bestandsverwaltung mit einem anspruchsvollem Steuerreporting bis hin zu umfangreichen Services für Depotbanken, globale Custody-Mandate und Middle-Offices. Die Bündelung großer Volumina in optimierten Verarbeitungsprozessen ermöglicht dabei nicht nur höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards, sondern auch attraktive Konditionen und eine differenzierungswichtige Transaktionsperformance im White Label Processing.

www.hsbc.de



Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main ist die unabhängige

Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Stadt Frankfurt, im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis. Sie ist Interessenvertretung in allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen ihres Bezirks. Auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft gehört die nachhaltige Förderung der Wirtschaft zu den wichtigsten Zielen. Als Informations- und Kommunikationszentrum der gesamten Region ist sie ein kundenorientierter Dienstleister mit vielfältigen Beratungs- und Schulungsangeboten. Sie macht sich stark für den Erfolg ihrer mehr als 101.000 Mitgliedsunternehmen. Das Expertenwissen der hauptamtlichen Fachleute sowie die Erfahrung der ehrenamtlichen Wirtschaftspraktiker stehen dabei allen zur Verfügung.



Die IFK wurde Ende 1948 als Selbsthilfeorganisation der Kreditwirtschaft in Frankfurt gegründet. Alle drei Säulen des Kreditgewerbes sind durch die 12 Gesellschafter vertreten – private Banken ebenso wie öffentlich-rechtliche bzw. genossenschaftliche Institute. Maßgebliche Unternehmensaufgabe ist das Management von Kapitalbeteiligungen, die im Interesse des Kreditgewerbes liegen. Daneben fördert die IFK vornehmlich finanzwissenschaftliche Projekte an der Frankfurt School of Finance and Management, der Goethe-Universität Frankfurt sowie an weiteren Hochschulen des Rhein-Main-Gebietes.

www.ifk-frankfurt.de

Linklaters

Linklaters LLP ist eine national wie global führende Wirtschaftskanzlei mit 28

Büros in 19 Ländern. In Deutschland beraten 280 Anwältinnen und Anwälte weltweit führende Unternehmen und Finanzinstitute zu komplexen Fragen im Wirtschafts-, Bank- und Steuerrecht. Mit innovativen, multidisziplinären und branchenspezifischen Lösungen unterstützt Linklaters Mandanten dabei, ihre Strategien jederzeit und an jedem Ort zu verwirklichen.

Kanzlei des Jahres für M&A und Private Equity & Venture Capital (JUVE 2011). Law Firm of the Year for Corporate/M&A and European Law Firm of the Year (Chambers Global 2012). International Law Firm of the Year (IFLR Europe Awards 2011), European Tax Firm und European Capital Markets Tax Firm of the Year (ITR European Tax Awards 2012).

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Carl-Peter Feick, carl-peter.feick@linklaters.com, +49 69 71003 458

www.linklaters.com



much-net AG entwickelt und vermarktet seit 1982 europaweit ihre Standardsoftware PMS Portfolio und

Risiko Management System bei Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen und Treasuryabteilungen von Corporates.

Anwendungsschwerpunkte sind

- Kredit-, Markt-, Zinsänderungs-, Spread-, Liquiditäts- und operationelle Risiken
- Gesamtbanksteuerung (Asset Liability Management).

Zu den besonderen Stärken von PMS zählen

- Bewertung und Bestandsführung von derivativen, strukturierten, exotischen, komplexen, illiquiden, hybriden Instrumenten...
- Stresstests mit Zinsen, Wechselkursen, Spreads, Volatilitäten, Korrelationen, Inflation, Indizes, Ratings, Volumina ...
- Basel II/III, Solvency II, GroMiKV, LiqV ...
- IFRS, Hedge Accounting, Reporting
- Schnittstellen beispielsweise zu WM, Bloomberg, Reuters, SAP ...
- Standardisiertes und individuelles Kundenreporting

Basierend auf diesen Schwerpunkten werden Support-, Consulting- und Outsourcing-Dienstleistungen angeboten.

DIE SOFTWARE.

Die Software Peter Fitzon GmbH wurde 1983 als unabhängiges und international tätiges Softwarehaus für umfassende Lösungen im Finanzwesen gegründet und zählt zu den führenden Anbietern von Bankensoftware in Deutschland und in deutschsprachigen Europa. Das Unternehmen ist mit insgesamt 90 Mitarbeitern an den Standorten Ebersberg bei München und Zürich vertreten. Kunden profitieren von mittlerweile 30 Jahren Erfahrung, die sich nicht nur auf der Programmierenebene niederschlägt, sondern mit einem hohen Wissen um die Finanzmärkte und deren speziellen wirtschaftlichen und rechtlichen Anforderungen einhergeht.

Den Kern des Unternehmens bildet die für den Einsatz in nationalen und internationalen Banken konzipierte Gesamtbanklösung OBS - Online Bank System. Darüber hinaus werden auch individuelle Software-Lösungen für Geldinstitute auf Basis von OBS realisiert. Zudem bietet Die Software ihren Kunden eine hohe Beratungskompetenz bei bankfachlichen Themen sowie bei der Planung und Umsetzung von Projekten wie z.B. bei der Migration auf OBS. Die Betreuung der OBS Anwender sowie die Pflege und Weiterentwicklung von OBS ist ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit.

www.die-software.com



In Frankfurt Main Finance haben sich die Finanzindustrie, das Land Hessen, die Stadt Frankfurt sowie Wissenschaft und Dienstleister zusammengeschlossen, um den Finanzplatz Frankfurt wirkungsvoll

im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren. Zentrale Arbeitsfelder der Initiative sind die Bündelung der Kräfte im Standortmarketing, der Ausbau der intellektuellen Infrastruktur am Standort und die Erschließung von Geschäftspotenzialen an aufstrebenden Finanzplätzen.

Mitglieder der Initiative sind das Bankhaus Metzler, Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft, BearingPoint GmbH, Boyden International GmbH, Close Brothers Seydler Bank AG, COREALCREDIT BANK AG, Crédit Agricole Cheuvreux S.A., Deka Investment GmbH, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, DVFA GmbH, DWS Holding & Service GmbH, DZ BANK AG, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurter Sparkasse, Frankfurter Volksbank eG, GFT Technologies AG, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Land Hessen, House of Finance Goethe-Universität Frankfurt am Main, ICF Kursmakler AG Wertpapierhandelsbank, ING-DiBa AG, Interxion Deutschland GmbH, Kompetenznetzwerk Versicherungswirtschaft, Lupus alpha Asset Management AG, Morgan Stanley Bank AG, Nomura Bank (Deutschland) GmbH, P. Keppeler Verlag GmbH & Co. KG, Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Salans LLP, SIX Financial Information Deutschland GmbH, SJ Berwin LLP, Stadt Eschborn, Stadt Frankfurt am Main, Steigenberger Frankfurter Hof, Steubing AG, Strothoff International School, SWIFT, Tata Consultancy Services Deutschland GmbH, The Royal Bank of Scotland plc, UBS Deutschland AG, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG, White & Case LLP, WHU - Otto Beisheim School of Management und 360 Treasury Systems AG.



Die Frankfurter Sparkasse ist die viertgrößte Sparkasse Deutschlands und Marktführer im Retailgeschäft im Rhein-Main-Gebiet.

Jeder dritte Bürger und jedes vierte Unternehmen in Frankfurt hat seine Hauptkontoverbindung bei der Frankfurter Sparkasse. Als moderne Universalbank stellt sie sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden sämtliche Finanzdienstleistungsprodukte zur Verfügung. Die Frankfurter Sparkasse verfügt in der gesamten Region über das dichteste Netz aus Filialen und Betreuungszentren. Die Frankfurter Sparkasse ist mit ihren über 1.800 Mitarbeitern als Anstalt des öffentlichen Rechts Teil des Konzerns der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1822 prägt die Frankfurter Sparkasse eine besonders enge Bindung an die Region. Aus diesem Grund ist das Institut nicht nur wirtschaftlich aktiv, sondern engagiert sich auch in einer Vielzahl von sozialen, kulturellen, heimatbezogenen und bildungsfördernden Projekten. Aus Anlass ihres 175-jährigen Bestehens gründete sie im Jahr 1997 die Stiftung der Frankfurter Sparkasse, mit der sie ihr für die Gesellschaft angelegtes Wirken auf eine eigenständige finanzielle Basis stellte.



„Clients and peers recognise the firm's market prominence and the quality of the individuals that make up the team.“ Chambers - Europe's Leading Lawyers for Business - 2011

Sozietät

SJ Berwin LLP ist eine führende internationale Wirtschaftskanzlei mit über 500 Anwälten und Steuerberatern. Der Schwerpunkt der Sozietät liegt in der Beratung von Unternehmen und Banken in komplexen wirtschaftsrechtlichen Mandaten. Die nachhaltige Schaffung von Mehrwert zeichnet die Beratungsleistungen von SJ Berwin aus.

International

SJ Berwin bietet Mandanten einen nahtlosen Service in Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, China und in den VAE sowie (seit Anfang 2013) in Luxemburg. Die Kanzlei nimmt seit Jahrzehnten international eine führende Marktstellung ein und erzielt dabei Spitzenplätze in unabhängigen Ranglisten und Rankings.

Qualität

SJ Berwin setzt auf die höchste Qualität. Das Ansehen der Kanzlei beruht auf der Kompetenz der Anwälte, die Mandanten eine innovative Expertise und besondere Kreativität bieten können, wie etwa bei der Produktentwicklung im Finanzierungsbereich.

Finance

SJ Berwins Finance Team berät u.a. führende Banken, Finanzinstitute, Sponsoren, Fonds und sonstige Investoren bei nationalen und internationalen Finanzierungsstransaktionen. Der erstklassige Beratungsservice des Finance Teams erstreckt sich über die Spezialgebiete Akquisitionsfinanzierung/Leveraged Finance, Unternehmenskredite, Immobilienfinanzierung, Projektfinanzierung, Export- und Aussenhandelsfinanzierungen, Fondsfinanzierung, „Debt Restructuring“ sowie Prozesse/Schiedsverfahren im Bankensektor.

Silber-Sponsoren

Team

Thomas K. Schrell ist Partner im Frankfurter Büro von SJ Berwin und leitet das Finance Team in Deutschland. Sein Beratungsschwerpunkt umfasst Akquisitionsfinanzierungen, Unternehmenskredite, Immobilien- und Projektfinanzierungen und andere Formen syndizierter Kredite sowie das Restrukturierungsgeschäft. Zuletzt beriet Thomas Schrell ein Bankenkonsortium bei der Finanzierung des Erwerbs der Barat Ceramics Gruppe durch eine Private-Equity-Beteiligungsgesellschaft.

Software | Daten | Service

Software Daten Service (SDS), ein Tochterunternehmen von T-Systems, ist auf die Entwicklung von standardisierter Bankensoftware im Bereich der Wertpapierabwicklung für internationale Märkte und Finanzdienstleister spezialisiert.

Mit der GEOS Suite bietet SDS eine Software zur realtime Abwicklung von Wertpapieren und Derivaten für internationale Finanzdienstleister, wie Retail-, Privat- und Transaktionsbanken sowie Custodians.

Weitere Produkte von SDS sind die FATCA Reporting Engine i:Reg für das Reporting der neuen US-amerikanischen Meldeanforderungen, f:Sub zur Eigenbestandsführung von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten sowie zur parallelen Bilanzierung gemäß lokaler und internationaler Rechnungslegung IFRS und die Reconciliation Engine e:Match für die vollautomatisierte Abstimmung und Qualitätssicherung von Daten mit einem frei definierbaren Regelwerk.

Zusätzlich zum bestehenden Software-Angebot bietet Software Daten Service auch Consulting, Assessments und Schulungen auf dem Gebiet des Testing und der Softwareentwicklung (wie z. B. CPRE-Schulungen, TPI-Assessments) an.



Trivadis besitzt als führender Anbieter von IT-Lösungen und -Services langjährige Kompetenz im Business- und IT-Consulting.

Mit ihren rund 600 Mitarbeitenden an 11 Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich ist die Firma seit 18 Jahren erfolgreich am Markt positioniert. Als unabhängiger IT-Finanzdienstleister verfügt Trivadis einerseits über umfassendes fundiertes IT-Know-how und andererseits über das auf Compliance-Themen spezialisierte Competence Center Financial Services. Dieses kann dank seiner Mitarbeitenden mit Fach- & Compliance-Wissen zwischen den Fachbereichen und IT-Abteilungen vermitteln.

Trivadis arbeitet branchenübergreifend für über 700 Kunden in rund 1.800 Projekten (inkl. Mitarbeit in Kundenprojekten). Rund ein Viertel ihrer Einsätze leistete sie 2011 u. a. bei Credit Suisse, Deutsche Bank, UBS, Zürcher Kantonalbank, Raiffeisenbank, Lombard Odier Darier Hentsch & Cie und Julius Bär Gruppe.

Neben den Prozess-Anpassungen (Neukundenidentifikation, Bestandskundenscreening etc.) stellt bei FATCA vor allem der Aufbau von Dateninformations- und Reportingsystemen eine Herausforderung dar. Trivadis unterstützt Sie fachlich und technisch in allen Phasen von Compliance-Projekten: von der Betroffenheitsanalyse über die Projekt-Governance zur

IT-Umsetzung, bis hin zum späteren Betrieb von Datenbanken und Applikationen. Wir freuen uns darauf, Ihre Anforderungen aus den Bereichen FATCA, MiFID II, EMIR und SEPA mit Ihnen zu diskutieren.

Bronze-Sponsoren



Die CPB SOFTWARE AG - eine Unternehmensgruppe mit Tochtergesellschaften in Österreich und Deutschland - beschäftigt 115 Mitarbeiter, die sich der Wartung und laufender Entwicklung qualitativ hochwertiger Softwarelösungen für Banken, dem technischen Betrieb der Anwendungen in eigenen Rechenzentren (Application Service Providing) sowie der Durchführung von Geschäftsprozessen (Business Process Outsourcing) beispielsweise im Wertpapierbackoffice für mittlerweile mehr als 300 Finanzdienstleister in Europa widmet.

Die von CPB SOFTWARE AG bereitgestellten Services und Softwareprodukte orientieren sich am Bedarf von Banken, deren Vertriebspartnern, Asset- und Fondsmanagern sowie jenem von Kapitalanlagegesellschaften. Individuell maßgeschneiderte Lösungen auf der soliden Basis langjährig erprobter Softwarekomponenten bieten sämtlichen Mitarbeitern in Front-, Middle- und Back-Office die bestmögliche Unterstützung zur effizienten Bewältigung ihrer täglichen Aufgaben.

Die selbst entwickelten Softwarekomponenten, welche sich seit Jahren bei Banken im produktiven Einsatz befinden, umfassen die komplette Wertschöpfungskette in der Wertpapierabwicklung beginnend mit der Ordererfassung, über die Abwicklung bis hin zu Steuern und Meldewesen einschließlich des notwendigen Kundenberichtswesens.

Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter im Finanzdienstleistungsbereich sowie die eingesetzten bewährten Methoden und Technologien machen die CPB SOFTWARE AG damit zum kompetenten Partner und Lösungsanbieter. Die richtige Mischung aus kostengünstigen Standardangeboten und unternehmensspezifischer Individualisierung führt dabei zum perfekten Angebot für jeden Anwender.



Die KAS BANK Gruppe mit Hauptsitz in Amsterdam und Niederlassungen in Wiesbaden und London

ist eine unabhängige Geschäftsbank für institutionelle Investoren und Finanzinstitute. Sie ist auf Wertpapierdienstleistungen für nationale und internationale Unternehmen des institutionellen Investmentmarktes spezialisiert. Zu ihren Kunden zählen namhafte Versicherungen, Pensionskassen, Asset Manager, Banken und Broker.

In Deutschland gehört die KAS BANK zu den wenigen Instituten, die sowohl Depotbank- und Global Custody-, Clearing- und Settlement Services als auch Master-KAG-Dienstleistungen aus einer Hand anbieten. Innerhalb der KAS BANK Gruppe agiert die KAS BANK N.V. - German Branch als eigenständige Depotbank nach deutschem Recht. Die KAS Investment Servicing GmbH bietet als Master-KAG institutionellen Investoren und Finanzinstituten Wertpapier- und Insourcing-Dienstleistungen für Publikumsfonds, Spezialfonds und Direktanlagen.

Die KAS BANK wurde 1806 gegründet. Das Traditionsunternehmen ist an der NYSE Euronext in Amsterdam gelistet und beschäftigt derzeit rund 750 Mitarbeiter.

www.kasbank.com

Anmeldung/Organisation/Rückfragen

WM Seminare ♦ Postfach 11 09 32 ♦ 60044 Frankfurt am Main ♦ Stephan Mänecke, Tel.: 0 69 / 27 32-567 ♦ Fax: 0 69 / 27 32-200 ♦ E-Mail: seminare@wm-seminare.de ♦ www.wm-seminare.de

Datum

27./28. Februar 2013

1. Tag: 9.00 bis ca. 20.30 Uhr, inkl. Abendveranstaltung

2. Tag: 9.00 bis ca. 17.45 Uhr

Veranstaltungsort

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 / 2197-0

Anmeldung (S13-756K)

(unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen)

Ich melde mich an zum 6. Finanzplatztag am ...

27. Februar 2013

28. Februar 2013

Der Ticketpreis pro Person (1 Tag = € 850,- bzw. 2 Tage = € 1.595,- jeweils zzgl. MwSt.) wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Anmeldung/Teilnahme die Börsen-Zeitung vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

Werbung

Ich kann der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen bei seminare@wm-seminare.de oder unter Tel. 069/2732-162.

Preise/Leistungen

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung über den Ticketpreis in Höhe von EUR 850,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 161,50) für einen Tag bzw. EUR 1.595,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 303,05) für zwei Tage. Der Rechnungsbetrag muss vor Veranstaltungsbeginn eingegangen sein. Im Preis enthalten sind die Teilnahme inkl. Abendveranstaltung, Mittagessen, Erfrischungen/Pausengetränke und Arbeitsunterlagen. Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Rücktritt / Storno

Bei Nichtteilnahme wird der volle Preis erhoben. Es ist möglich, eine Ersatzperson zu benennen. Bei Storno der Teilnahme an der Veranstaltung später als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird

eine Aufwandsentschädigung von EUR 300,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 57,-) berechnet. Bei Storno der Teilnahme früher als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine weiteren Kosten. Der Verlag behält sich vor, die Veranstaltung ggf. abzusagen. In diesem Fall wird der bereits gezahlte Ticketpreis zurückerstattet.

Unterkunft/Hotel

Buchung von Hotelzimmern in Frankfurt und Umgebung in Hotels verschiedener Kategorien über unseren Partner

Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main

Buchungs-Hotline: +49 (0) 69 / 21 23 08 08

E-Mail: info@infofrankfurt.de

Online-Buchung: www.frankfurt-tourismus.de

1. Teilnehmer: Name, Vorname

2. Teilnehmer: Name, Vorname

Funktion/Abteilung

Funktion/Abteilung

Telefon, Fax

Telefon, Fax

E-Mail

E-Mail

Firma/Institut

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Fax +49 69 27 32 200